



Die Violinistin Ursula Bagdasarjanz und der Botaniker Marcel Baumann-Bodenheim: Der Herrliberger Kalender erzählt ihre Geschichten.

Fotos: zvg.

Im Kalender stecken verborgene Geschichten

Ein Botaniker in der Südsee oder eine Violinistin mit weltweiten Konzerten: Der Herrliberger Kalender erzählt von Menschen, die ihrer Leidenschaft folgten.

Oliver Linow

Mit einem Sack voller Pflanzen reitet ein Mann durch die neukaledonische Wildnis: Das Foto fällt beim Durchblättern des Herrliberger Kalenders sofort auf. Es zeigt den Schweizer Botaniker Marcel Baumann-Bodenheim während einer Forschungsreise in der Südsee. Das Resultat war gigantisch.

80000 Pflanzenexemplare brachte das Team zurück nach Europa. 1957 erwarb Baumann zusammen mit seiner Frau die Pfarrtröte an der Pfarrgasse 14 in Herrliberg. Dort bewahrt er auch viele Pflanzen aus Neukaledonien auf. «Und so bestand in Herrliberg, von vielen unbemerkt, jahrzehntelang die grösste private indo-pazifische Pflanzensammlung.» So schreibt es Antonia Baumann, Marcells Tochter im Herrliberger Kalender.

Die Primarschülerin als Lehrerin

Viele Geschichten im 44 Seiten umfassenden Heft erzählen von Personen, die einen Bezug zu Herrliberg haben. Sarah Stutte schreibt beispielsweise

über die Violinistin Ursula Bagdasarjanz. Mit fünf Jahren begann sie das Instrument zu erlernen und schon während der Primarschule vertrat sie ihre Mutter als Geigenlehrerin. Konzerte führten sie über den ganzen Globus und ihr Wissen gab sie als Lehrerin weiter. Seit 1968 wohnt sie in Herrliberg.

Ein Rückblick auf das Jahr

Den Leser erwarten nicht nur Biografien. «Es gibt kein übergeordnetes Thema. Wir versuchen, ein möglichst abwechslungsreiches Heft zu gestalten», erklärt Antonia Baumann vom Redaktionsteam. Lotti Lamprecht stellt beispielsweise auf sechs Seiten die Na-

men von Einzelhöfen vor. Sie erklärt, dass der Hof Harzer den Namen seiner Lage zu verdanken habe. Die Deutung ist aber nicht ganz klar. Es könnte sich um den Namen eines Ortes im Wald handeln, an dem man viel Harz fand, oder die Stelle, wo der Harzsammler seine Harzpfanne aufstellte. In ihr siedete und läuterte er das gesammelte Harz. Die letzten vier Seiten des Kalenders sind wie immer für die Chronik reserviert und geben einen Überblick über das vergangene Jahr.

Alle Herrliberger Haushalte erhalten den Kalender per Post. Die restlichen Exemplare stehen den Vereinen, Institutionen und Einwohnern von Herrliberg bei der Gemeindekanzlei kostenlos zur Verfügung.